

Krähstel

Koordinaten: 676600 / 256820

Siedlungsname

im χrēštl, im Chrèèscht(e)l

Gemeinde Buchs, Bezirk Dielsdorf

Ortsbeschreibung: Häuser östlich von Buchs am Fuss des Schwänkelbergs. Im Krähstel befindet sich ein ehem. Sandbergwerk, das besichtigt werden kann. Zunächst als FIN bezeugt (*Krähstel* bezeichnet auf der WILDKARTE einen Teil des Schwänkelbergs), tritt der Name erst seit dem 18. Jh. als SN auf. LEU (Lex XI, 203) berichtet von einer Auseinandersetzung zwischen zürcherischen und österreichischen Soldaten, die 1386 an dieser Stelle stattgefunden habe, und bezieht sich dabei auf die überlieferten Belege aus dem 14. Jh.

Besprechung:

Krähstel geht auf die Namenform *Kreyenstein* zurück. Diese wurde zusammengesetzt aus dem Pl. des Subst. mhd. stm. *krâ* ‹Krähe› und dem Subst. mhd. stm. *stein* ‹Fels; Mühlstein, Mauerstein, Opferstein, Grabstein, Wetzstein, Edelstein› (schwzdt. m. *Krääjenstei(n)* ‹Findling, der häufig von Krähen besucht wird›) und verwies so metaphorisch oder konkret auf einen Ort mit einer Richtstätte. In den Belegen des 14. Jh. ist Krähstel (*Kreyenstein*) als Richtstätte angegeben. Hier führte ein ma. Fernweg vorbei, der eine direkte Verbindung zwischen der Burg Alt-Regensberg und dem Städtchen Regensberg herstellte (IVS). Insofern wäre denkbar, dass sich bei der Strasse am Hang eine Richtstätte (ev. ein Galgen) befand, falls hier die Hochgerichtsbarkeit ausgeübt wurde. Möglicherweise besteht auch ein Zusammenhang mit dem SN *Hand*, der in diesem Fall auf ein Herrschaftszeichen verweisen würde (s.d.). Der toponymische Typ *Krähenstein* ist recht selten. KRIEGER listet für Baden (D) ein einziges *Kraienstein* (Oberharmersbach) und dies ohne historische Belege. Im Oberen Filstal (D) gibt es ein *Krähenstein*, das sich auf Felsformationen bezieht, und der *Krähenstein* in Winterberg-Siedlinghausen (Nordrhein-Westfalen D) ist ein freistehender Felsrücken. Häufiger als *Krähenstein* ist der Namentyp *Rappenstein* (im BW mit dem Subst. mhd. *raben, rabe, rab, rappe* ‹Rabe, v.a. Kolkrabe›). Das Subst. mhd. stm. *rabenstein* bezeichnete eine Enthauptungsstätte. Seltener konnte es sich auch auf andere Hinrichtungsarten beziehen (e-DRW). Der hist. Beleg von 1388 nennt ausdrücklich das Erhängtwerden (*das ir erhenkt werdent, als die am Kreijenstein erhenkt wurden*). Das GW *-stein* wurde später dem Subst. schwzdt. m. *Stall* ‹Stelle, Platz; Viehstall› angeglichen (1619 *Creistel*, 1841 *Krähstall*), das als GW von Toponymen häufig abgeschwächt als *-stel* erscheint (möglicherweise, weil der Richtstein nicht mehr stand). Umgekehrt verhielt sich allenfalls *Waltenstein* (Gde. Schlatt), das vielleicht auf 1268 *Waltistal* (aber *-tal*, nicht *-stal*) zurückgeht (s.d.); vgl. auch 1571 u. 1668 *Hagelstein* für *Hagenstal*, Gde. Hagenbuch (1361 *Hagenstal*, mda. *Hagestel*).

Literatur:

e-DRW, Rabenstein; Id. XI, 4-14, 754-796 u. 840; IVS, ZH 415; KRIEGER, 353; LEXER I, 1699; LEXER II, 329f. u. 1163; MEYER, ZH OrtsN, 84.

Belege:

1386 (1952 K) *Man sol nachgan und richten, als etwer an der letzi gerett hat, do man an dem Kreyenstein was, do man sie mant und anruofft, daß sie mit dem paner zugin zuo unser burgern,*

daß si do solten sprechen: Es ist im talame beschechen, was beschechen solt, ZRB, 840,
 1388 (1952 K) *Daß B. 's wip zuo etlichen unsern knechten, die in der fryheit louffent, frefenlich
 gesprochen hat: Went ir aber gan rouben, daß ich Gott bitt, das ir erhenkt werdent, als die am
Kreijenstein erhenkt wurden*, ZRB, 840,
 1426 *Were es sach, das ein schädlicher mentsch ergriffen wurd Inn denen gerichtten, den soll man
 anntwurten an den **Kräyensteÿn** vnnd soll es dem ejnen vogt von Regensperg verkünden, das er Im
 den mentschen abnäm*, A 97.5, Nr. 20, 3,
 1482 *an den **Kråyenstein***, F II a 272, 151,
 1520 *Zelg [...] gegem **Kreÿenstein***, F II a 315, 38a,
 1541 *zelg gegem **Kråjenstein***, G I 147, 133,
 1543 *Gegen **Krÿennstein***, F II a 39, 23,
 1560 **Kräyenstein**, F II a 318, 274,
 1562 (1915 K) *ouch im **Kraygensteyn** und in allen andern höltzern [...] ußgenommen in den theylen
 und den zwey stügklinen im **Kraygenstein***, SSRQ ZH AF I/2, 195,
 1597 (1996 K) *uß iren höltzeren, mit namen **Kreyenstein**, Erdbrist, Urhow und Mërchen*, SSRQ ZH
 NF II/1, 200,
 2. H. 16. Jh. (1915 K) *untz an den **Kregensteyn** ickenwärtz*, SSRQ ZH AF I/2, 327,
 1619 *Ein vierling vnnder dem **Creistel***, F II a 233, 70,
 1756 **Krayenstein**. *Einige Gûther zwischend der Burg Regensperg und Buchs, in der Zürichischen
 Landvogtey Regensperg*, Leu Lex XI, 203,
 1841 **Krähstall**, *auf dem, Weiler von 4 Wohnh. in der Gem. Buchs*, Vogel, Orts-Lexikon, 136,
 1849 **Krähstel**, Dufourkarte,
 1873 **Krähstall**, *4 Wohnh. in der Gem. Buchs*, Weber, Handlexikon, 108,
 1881 **Krähstel**, Siegfriedkarte,
 1956 **Chrähstel**, Swissnames25,
 2013 **Krähstel**, Swissnames25.